

sich vertiefenden sozialistischen ökonomischen Integration und des Transits durch die DDR. Die Leistungen im Gütertransport sind auf 124-126 Prozent, im Personenverkehr auf 107-109 Prozent und in der Kraftfahrzeug-instandhaltung für die Bevölkerung auf 200 Prozent zu steigern.

Diese Entwicklung ist auf dem Wege der sozialistischen Intensivierung zu gewährleisten, in deren Ergebnis die Arbeitsproduktivität auf 115-117 Prozent zu steigern ist. Die wissenschaftlich-technischen Arbeiten sind zu konzentrieren auf die zweckmäßigste Arbeitsteilung zwischen den Verkehrsträgern unter dem Gesichtspunkt des volkswirtschaftlich effektivsten Arbeitskräfte-, Energie- und Materialeinsatzes, auf die weitere Rationalisierung des Eisenbahntransportes sowie auf die Verbesserung des Berufs- und Nahverkehrs in Städten und Ballungsgebieten und die Schülerbeförderung. Durch die breite Nutzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sowie durch sozialistische Rationalisierung sind Arbeitszeit und Arbeitsplätze einzusparen. Auf diesem Wege sowie durch den schwerpunktmäßigen Einsatz der neu hinzukommenden Arbeitskräfte sind gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten in den Betrieben des Verkehrswesens zu verbessern.

Die Investitionen sind schwerpunktmäßig für die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Eisenbahn sowie der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft einzusetzen. Das Verkehrsnetz ist leistungsfähiger zu gestalten.

Im *öffentlichen Personenverkehr* steht der bedarfsgerechte, sichere und pünktliche Berufsverkehr im Vordergrund. Die Verkehrsverbindungen zwischen der Hauptstadt der DDR, Berlin, und den Bezirksstädten sowie im internationalen Reiseverkehr zu den sozialistischen Bruderländern sind weiter auszubauen.

Die neuen Wohngebiete in der Hauptstadt Berlin und in den Bezirksstädten sind verkehrsmäßig durch die Eisenbahn und den städtischen Nahverkehr zu erschließen. Der Einsatz von neuen leistungsfähigen Straßenbahnen und Omnibussen hat schwerpunktmäßig in der Hauptstadt der DDR, Berlin, in Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt und weiteren Bezirksstädten zu erfolgen. Sowohl durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen, wie die breitere Anwendung der Arbeitszeitstaffelung und die Rationalisierung der Abfertigungsprozesse der Reisenden, als auch durch höhere Reisegeschwindigkeiten und den Einsatz neuer Kapazitäten ist die Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs weiter zu erhöhen.

Im *Gütertransport* sind durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsträger die wachsenden Anforderungen der Volkswirtschaft zu gewährleisten. Besondere Bedeutung kommt den Anforderungen aus der Ver-